

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen, Memoboxen, Tabellen	8
Vorwort der Reihenherausgeber	13
Vorwort	15
1. Einleitung – Warum und Wie Vergleichende Politikwissenschaft?	17
2. Methodische Grundlagen der Komparatistik	23
2.1 Warum vergleichen wir? Begriffliche und systematische Grundlagen . . .	23
2.1.1 Grundsätzliches zum Vergleich	23
2.1.2 Bedeutung der Theorie.	25
2.1.3 Anwendungsbereich: Politikberatung	30
2.1.4 Ziele des Vergleichens	32
2.2 Objekt des Vergleichs und Bestimmung des Falls.	34
2.3 Typologien und Kategorien	37
2.3.1 Typologiebildung.	37
2.3.2 Reguläre und verminderte Subtypen	43
2.4 Vergleichsanlagen: Einzelfallstudien und komparative Methode	46
2.4.1 Auswahlstrategien und Versuchsanordnungen	46
2.4.2 Einzelfallstudien.	49
2.4.3 Kontrollierte Versuchsanordnungen oder die ‚komparative Methode‘	56
2.4.4 Weiterentwicklung der komparativen Methode: QCA.	61
2.5 Quantitative Analyseverfahren	63
2.5.1 Statistische Methode	63
2.5.2 Aggregatdaten und ihre Analyse	66
2.5.3 Spezialfall Umfrageforschung	74
2.6 Qualitative Analyseverfahren – mehr als der singuläre Einzelfall?	82
2.7 Die systematische Verbindung von Forschungsergebnissen und -strategien	87
2.7.1 <i>Top Down</i> oder <i>Bottom Up</i> ?	87
2.7.2 Weiterführende Methodenanwendung.	89
2.8 Resümee – Methoden	92
2.9 Weiterführende Literatur	93
3. Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft	97
3.1 Zum Theoriebegriff und Gliederung der Ansätze	97
3.2 Der traditionale Institutionalismus oder der historisch genetischer Ansatz	100

3.3	Vergleichende politische Systemforschung und Modernisierungstheorien	105
3.4	Politische Kulturtheorien.	114
3.5	<i>Rational</i> und <i>Public Choice</i> -Theorien	122
3.6	Neo-Institutionalismus	128
3.7	Zwischenfazit – Welcher Ansatz ist der ‚Beste‘?	137
3.8	Weiterführende Literatur	141
4.	Ansätze im Bereich der vergleichenden Institutionenlehre (Polity).	143
4.1	Der Institutionenbegriff – formale und informelle Institutionen.	144
4.2	Staat und Rechtsstaat – die Grundlage politischer Institutionen.	147
4.2.1	Staat, fragile Staatlichkeit und Staatsstruktur.	147
4.2.2	Recht und Rechtsstaat.	154
4.3	Demokratie und Autokratie – das Herrschaftssystem	157
4.3.1	Regimebegriff und Grundformen	157
4.3.2	Autoritäre und totalitäre Regime	159
4.3.3	Demokratie, Demokratiemessung und Transformationsforschung.	162
4.4	Gewaltenteilung und horizontal Accountability	168
4.5	Regierungssysteme	172
4.5.1	Parlamentarische und Präsidentsche Regierungssysteme	172
4.5.2	Mehrheits- und Konsensdemokratie	182
4.5.3	Der Vetospieler Ansatz	186
4.5.4	Direkte Demokratie	192
4.6	Rolle und Bedeutung von Institutionen für die vergleichende politikwissenschaftliche Forschung	194
4.7	Weiterführende Literatur	197
5.	Politische Kultur und Prozesse (Politics).	199
5.1	Gegenstandsbereich	199
5.2	<i>Civic Culture</i> , Legitimität, Effektivität und vergleichende politische Kulturforschung	204
5.2.1	<i>Civic Culture</i>	204
5.2.2	Effektivität, Legitimität und Legitimitätskrise.	208
5.2.3	David Easton und die politische Unterstützung	212
5.2.4	Weiterentwicklungen der politischen Kulturforschung	214
5.3	Wertewandel und Theorie des Wertewandels.	220
5.4	Soziales Kapital/Sozialkapital – Vertrauen zwischen den Menschen als politische Ressource?	228
5.5	Politische Sozialisation	236
5.6	Zusammenfassung politische Kulturforschung	240
5.7	Weiterführende Literatur	242

6. Politische Partizipation und Akteure (Politics)	245
6.1 Politische Partizipation – eine neue Revolution?	245
6.1.1 Formen politischer Partizipation	245
6.1.2 Wahlen – kanalisierte politische Partizipation.	249
6.1.3 Alternative Formen der politischen Partizipation	255
6.2 Politische Kommunikation und Massenmedien – Formen der Verständigung	257
6.3 Politische Parteien – das zentrale Bindeglied zwischen Bürger und Staat.	265
6.3.1 Parteien als Mittler zwischen Bürger und Staat.	265
6.3.2 Parteiensysteme und ihre Strukturierung	272
6.3.3 Strukturelle Gründe für die Entstehung von Parteien: <i>Cleavages</i>	276
6.4 Politische Interessengruppen – Die Zivilgesellschaft und deren Vermittler	284
6.4.1 Organisierte Interessengruppen.	284
6.4.2 Korporatismus und Pluralismus.	290
6.4.3 Korruption und Klientelismus	292
6.5 Politische Prozesse – Verbindungen zwischen Bürger und Staat	295
6.6 Weiterführende Literatur	297
7. Komparative Politikfeldanalyse (Policy)	301
7.1 Gegenstandsbereich und Methodik	301
7.2 Der <i>Policy</i> -Zyklus – Das Grundmodell der Politikfeldanalyse	313
7.3 Neuere Ansätze der <i>Policy</i> -Analyse – Akteurs- und Netzwerkmodelle	321
7.3.1 Akteurszentrierung statt/und Systemabhängigkeit	321
7.3.2 Primäre Akteurszentrierung.	323
7.3.3 Netzwerkmodelle.	328
7.3.4 Weiterführende Modelle	330
7.3.5 Governance-Perspektiven der Policy-Forschung.	334
7.4 Theoretische Zugänge der Policy-Forschung	337
7.5 Fazit – Vergleichende Politikfeldanalyse.	348
7.6 Weiterführende Literatur	350
8. Fazit: Theorien, Methoden, Ergebnisse	353
8.1 Leitfaden für vergleichende Forschung	351
8.2 Was bleibt? Aufgaben und Perspektiven.	366
Bibliographie	371